

Unsere Kirchengemeinden

Buchenau – Eiterfeld-Rasdorf – Mansbach

Evangelisches Kirchspiel Vorderrhön



Evangelische und katholische Frauen laden ein zum



Ausgabe 50 – März bis Juni 2026



Diamantene Konfirmation 2025 in Mansbach



Adventskaffee 2025 in Mansbach

Im vorausgehenden Gottesdienst wirkte der Gemischte Chor 1886 Mansbach (Leitung: Horst Miltner) mit, im Gemeindehaus erfreute die Flötengruppe unter Leitung von Frau Hartwig die Gäste.

Liebe Leserinnen und Leser,
 Sie halten die 50. Ausgabe
 unseres Gemeindebriefes in
 der Hand, ein kleines Jubiläum
 für unser 2011 gegründetes
 Kirchspiel Vorderrhön. Viele
 Ideen, aber auch viele Arbeits-
 stunden sind in die seitdem
 erschienenen Gemeindebriefe
 geflossen. Besonders zu dan-
 ken ist allen, die ihn in die
 Häuser bringen, denn nur so
 erreicht er unsere
 Gemeindeglieder in den 36
 Ortschaften unseres Kirch-
 spiels.

In diesem Gemeindebrief
 können Sie einen Osterimpuls
 von Kaplan Marcel Krawietz
 lesen und Informationen über
 einige Veranstaltungen in der
 Passions- und Osterzeit er-
 halten. Sie erfahren auch, wer
 unsere diesjährigen Konfir-
 manden sind und welche
 Personen die Kirchenvor-
 stände unseres Kirchspiels
 bilden.

Pfarrer Krüger gibt einen
 gedanklichen Einblick in die
 Feiertage als „Brückentage“
 und erinnert an das 80-jährige
 Bestehen des Ev.
 Kindergartens in Mansbach.

Viel Freude beim Lesen!

Ihre Gemeindebriefredaktion

Inhaltsverzeichnis	
Geistlicher Impuls	4
Weltgebetstag aus Nigeria	5
Aktion 7 Wochen ohne ...	7
Ökum. Kreuzweg der Jugend	8
Spielesachmittag in Buchenau	8
Karwoche und Ostern	9
Erholbare Feiertage	10
Konfirmationen	12
Jubiläumskonfirmation	13
Pfingsträtsel / Gitarrenkurse	14
Abschied und Neuanfang	15
Gottesdienstplan	16
Ev. Kindergarten Mansbach	18
80-jähriges Jubiläum	20
Die neuen Kirchenvorstände	21
Berichte von Krippenspielen	23
Hessentag	25
Gemeindefahrt 2026	26
Freude und Leid	27
Spendenkanten / Impressum	29
Kirche im Internet	30
Gemeindetelefonbuch	31
Osterrätsel	32



Pietà aus der Kirche in Dittlofrod

Liebe Leserin, lieber Leser,

Halleluja! Udenkbar ein Osterfest ohne diesen Jubel! Mit unaufhörlicher Freude und ohne jede Langeweile singen es die Engel durch die Jahrhunderte hinweg im Himmel – und an den Bauernbarockdecken oder oben auf den Hochaltären in unseren Kirchen. In unzähligen Liedern tönt es in der Osterzeit aus unseren Mündern, während wir ein Evangelisches Gesangbuch, ein EGPlus und Gotteslob in den Händen halten. Am Schluss der katholischen Heiligen Messe in der Osternacht, wenn nach 40 Tagen Fastenzeit und bewusstem Verzicht auf diesen Ruf, endlich wieder alle befreit doppelt wiederholend singen – nein, man muss schon eher sagen schreien – dann ist wirkliches Auferstehen zu spüren: HALLELU-YEAH!



So viele Variationen eines Wortes, das eigentlich ein ganzer Satz und ein konzentriertes Glaubensbekenntnis ist: „Lobet Gott!“ Das ganze Buch der Psalmen, die Loblieder Gottes, zielen auf diesen Jubel ab, der sich steigernd in den letzten Psalmen häuft, sich überschlagend bis in den letzten Psalm 150, „Das große Halleluja“

wie er in der Lutherbibel überschrieben ist: „Alles, was Odem hat, lobe den Herrn! Halleluja!“

Wenn man mich fragt, was ich am meisten an der evangelischen Tradition mag, dann ist es ihre Liebe zum poetischen, klingenden Wort, zum Lob Gottes in einer Sprache, die mich begeistert. Kein Sonntag ohne Kantate für mich! Das klingt oft altertümlich, kantig und schwer verständlich. Aber, liebe evangelischen Geschwister, diese Worte sind wenigstens noch unverbraucht, nicht vom Alltag banalisiert und abgenutzt, erfrischend fremd, alt und neu zugleich. So wie das Halleluja eben. Als ob Johann Sebastian Bach uns nochmal erklären wollte, warum wir das eigentlich an Ostern so viel singen, fasst er im Schlusschor seines Osteroratoriums zusammen:

„Preis und Dank / Bleibe, Herr, dein Lobgesang. / Höll und Teufel sind bezwungen, / Ihre Pforten sind zerstört. / Jauchzet, ihr erlösten Zungen, / Dass man es im Himmel hört. / Eröffnet, ihr Himmel, die prächtigen Bogen, / Der Löwe von Juda kommt siegend gezogen!“

Vielleicht provozieren dich diese Worte. Oder du tust sie als veraltet und überholt ab. Mir egal. Ich liebe das. Das Jauchzen des Lebens hat die Totenstille durchbrochen und den Höllenlärm für immer überwunden – das ist Ostern! Papst Franziskus hatte in seiner Osteransprache 2023 gesagt: „Brüder, Schwestern, lasst uns den Herzschlag der Hoffnung beschleunigen, lasst uns die Schönheit des Himmels vorkosten!“ Einen Hauch davon schmecke ich, wenn wir es bald wieder tun: Hallejubilieren!

Ich wünsche Ihnen ein frohes Osterfest!
Kaplan Marcel Krawietz

„Kommt! Bringt eure Last.“

Zum Weltgebetstag 2026 aus Nigeria

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Die drei größten Ethnien sind Yoruba, Igbo und Hausa, aufgeteilt in den muslimisch geprägten Norden und den christlichen Süden. Außerdem hat Nigeria eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3% sind über 65 Jahre alt. Dank der Öl-Industrie ist das Land wirtschaftlich stark, mit boomender Film- und Musikindustrie. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt.



Am Freitag, den 6. März 2026, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria. „Kommt! Bringt eure Last.“ lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11,28-30.

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an,

noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und Klimawandel führen zu Hunger. Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen.

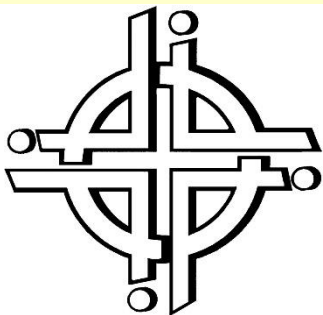
Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit gut 100 Jahren für den Weltgebetstag. Rund um den 6. März 2026 werden allein in Deutschland hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen: Gemeinsam mit Christ*innen auf der ganzen Welt feiern wir diesen besonderen Tag. Wir hören die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung. Seid willkommen, wie ihr seid.

Kommt! Bringt eure Last.

Laura Forster, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V

Wir laden zu den von ökumenischen Frauenteamen vorbereiteten und gestalteten **Gottesdiensten** in unserem Kirchspiel ein:



Freitag, 6. März

19.00 Uhr Kath. Kirche Dittlofrod
mit anschl. Zusammensein im DGH

19.00 Uhr Kath. Kirche Großentaft
mit anschließendem Zusammensein im
Haus Hessisches Kegelspiel

19.00 Uhr Kath. Kirche Ufhausen
mit anschließendem Zusammensein im
Kolpinghaus

Samstag, 7. März

10.00 Uhr Kath. Kirche Wölf mit anschl. Zusammensein im DGH



Es mag sein, dass manche Menschen nur die Sprache der Härte verstehen – für die meisten aber gilt es nicht. Es tut uns nicht gut, uns zu verhärten und „weiche“ Gefühle wie Mitleid, Scham, Reue, Trauer usw. nicht mehr an uns herankommen zu lassen.

Am Aschermittwoch beginnt die Passions- und Fastenzeit. Sie dauert 40 Tage lang – ohne die in ihr liegenden sechs Sonntage, die kleine Osterfeste sind, mitzuzählen, bis Ostern ist.

Die evangelische Fastenaktion **„Sieben Wochen ohne“** ermutigt, das Leben **„Mit Gefühl!“** anzugehen. Dabei werden Themen wie Sehnsucht, Weite, Verletzlichkeit, Mitgefühl, Nachfragen, Sanfte Töne und Furcht und große Freude angesprochen.

Diese Themen erinnern uns daran, was zu einem gelingenden Leben beiträgt. Wir ahnen auch, was das Gegenteil anrichtet, etwa wenn es einem nur um „harte Fakten“, „harte Schale“ oder „harte Reaktion“ im Miteinander geht.

Ich wünsche Ihnen darum eine Passionszeit „mit Gefühl!“

Ihr Pfarrer Karl Josef Gruber

„dahinter. Tiefer sehen, weitergehen“ Ökumenischer Kreuzweg der Jugend 2026

Am Freitag, 27.3.2026, sind alle Jugendlichen eingeladen, einen ca. 5 km langen Besinnungsweg mitzugehen. Wir starten um 16.30 Uhr in der kath. Kirche Dittlofrod und tragen abwechselnd ein Kreuz zur evangelischen Kirche in Buchenau. Danach gibt es einen Imbiss im benachbarten Gemeindehaus.



Wir freuen uns auf alle, die mitgehen!

Jugendtreff und Spielenachmittag in Buchenau

 Kooperationsraum Hünfelder Land
Evangelische Kirchengemeinden des Hünfelder Landes - Buchenau - Dittlofrod - Dittlofrod - Dittlofrod - Dittlofrod

FÜR DICH

JUGEND-TREFF

BUCHENAU
(EVANGELISCHE KIRCHE)
19:00 UHR

TEENS
AB
13

25. April
30. Mai
27. Juni

SPIELE-NACHMITTAG

für Jung und Alt

SAMSTAG, 28.03.26
15:30 - 17:30 UHR
BUCHENAU EVANGELISCHES GEMEINDEHAUS

Alle, die Freude an Gesellschaftsspielen haben, sind herzlich eingeladen.



Gründonnerstag und Karfreitag

An diesen beiden Tagen verbinden wir uns mit Jesu Leiden, das uns sagt: Gott liebt die Welt so sehr, dass er dafür zu leiden bereit war (und ist). Am **Gründonnerstag** finden besonders gestaltete Abendmahlsgottesdienste in Mansbach, Oberbreitzbach, Eiterfeld und Buchenau statt.

Am **Karfreitag** laden wir zu nachdenklichen Gottesdiensten in Erdmannrode, Mansbach, Rasdorf und nachmittags in der Zeit der Sterbestunde Jesu in Eiterfeld und in der Geysokapelle Mansbach ein.

Ostern – Die große Überraschung



An Ostern feiern wir die große Überraschung, dass Jesus auferstanden ist. Obwohl er gestorben war und ins Grab gelegt wurde, erlebten seine Jünger: Er ist nicht tot. Er ist lebendig bei uns!

Früh am Morgen des ersten Tages der Woche (unser Sonntag) entdeckten Frauen, dass das Grab leer war. Darum kommen wir am frühen **Ostersonntag** morgen um 6.00 Uhr in Eiterfeld und in Mansbach zur **Feier**

der Osternacht zusammen und feiern die Auferstehung Jesu. Im Anschluss an die Gottesdienste laden wir zum **Osterfrühstück** ein: In Mansbach ins Gemeindehaus (hierzu ist eine Anmeldung bei Elke Steinmann, Tel. 06676-8131 hilfreich), in Eiterfeld in den Gemeinderaum der Kreuzkirche.

In Buchenau wird am Ostersonntag um 10.00 Uhr ein Familiengottesdienst und in Oberbreitzbach ein Abendmahlsgottesdienst mit Zusammensein angeboten.

Am **Ostermontag** feiern wir weitere Gottesdienste um 9.00 Uhr in Erdmannrode, um 10.00 Uhr in Mansbach um 10.30 Uhr in Bodes und um 12.00 Uhr in Rasdorf. In diesen Gottesdiensten feiern wir Abendmahl.

Jeder Sonntag erinnert uns an Ostern, an die Auferstehung, an unsere hoffnungsvolle Zukunft! Herzliche Einladung, die Gottesdienste zu besuchen!

Erholungsreiche Feiertage Wohltuende Unterbrechungen im Frühling – Brückentage gut genutzt



Hoffentlich haben Sie schon ihre Urlaubsplanung abgeschlossen und dabei mit festem Blick auf den Kalender die diesjährigen Brückentage gut eingesetzt. Nach dem Oster-Hype gilt es da vor allem Himmelfahrt, Pfingsten und Fronleichnam zu beachten. Zwei Donnerstage im Mai und Anfang Juni und dazwischen dieses dritte und letzte Fest mit einem

freien Montag: Pfingsten.

Da kann man schon was draus machen. Hat man den Freitag frei, ergeben sich richtig lange Wochenenden. Es kommt halt darauf an, die Brückentage für gute Erholung richtig zu nutzen.

Dabei ist es beim ersten der Festtage noch wichtig, nicht mit dem anderen großen Tag ins Gehege zu kommen. Oftmals kommen sich der Muttertag am zweiten Sonntag im Mai und der Vatertag gefährlich nahe und solange es Eltern gibt, muss wohl überlegt sein, wer in diesem Jahr besucht werden sollte. Manchmal könnten Feiertage auch zu dicht aufeinander folgen. Ein wenig Entzerrung könnte nicht schaden, doch diese Feste richten sich eben nach dem Mond.

Im Abstand von vierzig und fünfzig Tagen nach Ostern ereignen sie sich jedes Jahr aufs Neue, und 60 Tage danach, zehn Tage nach Pfingsten und damit schon fast im Sommer kommt das Fronleichnamsfest, gefolgt von der langen festlosen Zeit, wie sie auch in unserem Kirchenjahr zuweilen genannt wird.

Zur Entschuldigung wird in der Bibel auf die Zeit der Ernten verwiesen: Ostern und Pfingsten sind auch Erntefeste und als solche natürlich jahreszeitenbedingt. Und dazu ist man in Israel dabei früher dran. Hierzulande geht es gerade einmal auf die Heuernte zu und dort wird schon Weizen und Gerste eingefahren. Alles zu seiner Zeit eben. Und was uns über Brückentage sinnieren lässt, ist anderswo mit der Hoffnung auf einen guten Ertrag verbunden. Doch was hat es mit dem religiösen

Hintergrund der Feste auf sich? 40 ist eine besondere Zahl, 40 Tage stiegen die Wasser der Sintflut, 40 Tage hatten sie Bestand und 40 brauchte die Flut, bis sie wieder versickert war. Gute Könige wirkten 40 Jahre, schlechte blieben nur 20 im Amt.

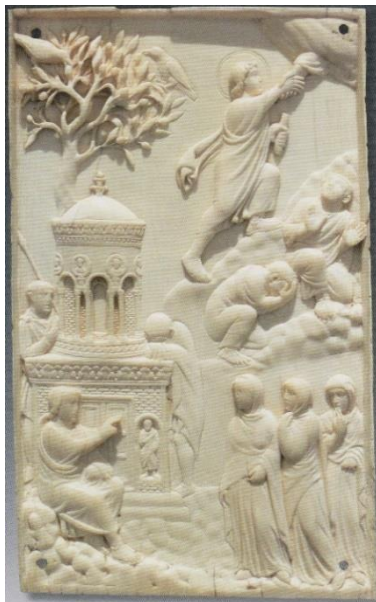
Auch Jesus war 40 Tage als Auferstandener im Kreis seiner Jüngerinnen und Jünger unterwegs, bis eben zu seiner Himmelfahrt, die ihn an die Seite des Vaters führt und uns allen gleichermaßen seine Nähe und Zuwendung eröffnet.

So gesehen ist Christi Himmelfahrt eigentlich per se ein Brückentag, ein Tag der Verbindung zwischen Gott und Sohn. Und weiter baut Gott uns an Pfingsten die nächste Brücke. Hier ist es der Geist, die Begeisterung, die uns mit Gott und miteinander verbindet. Dieser umwerfende Sturm, der benebelte Sinne klar pustet und uns zueinander weht. Die Geistkraft der Liebe und der Besonnenheit. Und schließlich die gute und gnädige Verbindung, die Christus selbst ermöglicht, indem er uns um seinen Tisch versammelt und höchstpersönlich an allen Tagen uns die Verbindung mit IHM vor Augen führt und erleben lässt. „Dies ist mein Leib, für Dich gegeben“.

So wage ich es im Blick auf Himmelfahrt, Pfingsten und Fronleichnam von Brückentagen zu sprechen, die sich damit nahtlos in die christliche Festgeschichte einbinden lassen: Denn nichts anderes erleben und feiern wir doch, wenn wir bekennen, dass Jesus zu Weihnachten Mensch geworden ist und uns die Verbindung zum Himmel eröffnet, und ebenso, wo sein Tod und seine Auferstehung die Brücke zwischen Gott und uns überwindet.

So bleibt mir nur noch zu bitten: Ihr lieben Leute, geht auch im Jahre 2026 bewusst mit den Brückentagen um, die für Euch eingerichtet worden sind, zum Erholen und auch zum Leben.

Harald Krüger



Frauen am Grab und Himmelfahrt Christi – Rom um 400

Herzliche Einladung zu den Konfirmationen in unserem Kirchspiel

Nach etwa einem Jahr Konfirmandenunterricht werden 23 Jugendliche, die daran teilgenommen haben, in drei feierlichen Gottesdiensten gesegnet. Es sind:

Kreuzkirche **Eiterfeld** – 26. April 2026

Evangelische Kirche **Mansbach** – 26. April 2026

Evangelische Kirche **Buchenau** – 3. Mai 2026

Wir wünschen allen Jugendlichen und ihren Familien eine frohe Feier!

30 Jahre Hofmann-Orgel Buchenau

An Pfingsten 1996 konnte die neue Orgel der Kirche Buchenau eingeweiht werden. Sie wurde von Orgelbaufirma Hofmann in Ostheim v. d. Rhön in das barocke Gehäuse eingebaut und wird von ihr seitdem auch gepflegt. Viele Organisten betonen die hohe Qualität des Werkes. Zum Redaktionsschluss stand noch nicht fest, wann und wie wir dieses Ereignis feiern werden; achten Sie also auf aktuelle Verlautbarungen!

Feier der Diamantenen Konfirmation in Buchenau



Konfirmation 1955

Sich nach Jahren an die eigene Konfirmation zu erinnern und dabei einige Mitkonfirmandinnen und Mitkonfirmanden wiederzusehen, ist oft berührend und schön. In Buchenau ist die Jubiläumskonfirmation für die **Konfirmationsjahrgänge 1953-1956 am 20. September 2026** geplant. Ein **Planungstreffen** findet am **Donnerstag, 30. April 2026, um 15.30 Uhr im Gemeindehaus** in Buchenau statt. Bitte nehmen Sie daran teil und informieren Sie auch andere aus Ihrem Jahrgang über die Termine. Als Pfarrer benötige ich die Adressen der Jubilare, um sie einladen zu können.

Pfingsträtsel

Pfingsten ist das dritte hohe Fest der Christenheit. Hier gibt es ein paar Fragen zu diesem Ereignis.

1. Das Wort „Pfingsten“ ist eine Abwandlung der Bezeichnung des Festes in der (A) altgriechischen / (B) lateinischen / (C) hebräischen Sprache.
2. Es bedeutet (A) Geistfest / (B) fünfzig / (C) Frühling.
3. Sein Ursprung liegt in (A) Bethlehem / (B) Rom / (C) Jerusalem.
4. Es ereignete sich am (A) griechischen Zeusfest / (B) am jüdischen Erntedankfest „Schawuot“ / (C) am römischen Fest der unbesiegten Sonne „Sol Invictus“.
5. Es beschreibt den Moment, in dem die verängstigten Jünger (A) Mut bekamen, von Jesus zu erzählen / (B) beschlossen, die Stadt zu verlassen und aufs Land zu gehen / (C) die Ereignisse um Jesus aufzuschreiben.
6. Von dem Ereignis berichtet ausführlich (A) die Jüngerin Maria Magdalena / (B) der Evangelist Lukas / (C) der römische Schriftsteller Plinius der Jüngere.

Die Auflösung des Rätsels steht auf S. 26.



Neue Gitarrenkurse



Cornelia Pfeiffer bietet wieder Gitarrenkurse für Kinder und Erwachsene an. Treffpunkt ist der untere Gemeinderaum der Kreuzkirche. Der Beginn des Kurses für Kinder ab dem 1. Schuljahr ist am Donnerstag, 16. April 2026, am Nachmittag. Bei Interesse von Erwachsenen richtet Frau Pfeiffer gerne auch einen Kurs am Abend (Dienstag oder Donnerstag) ein.

Informationen bei Cornelia Pfeiffer, Tel.: 06672-9184007 oder 0151-22267590.

Abschied ...

Nach über 25 Jahren Tätigkeit als Organistin in unserer Kirchengemeinde Mansbach verlässt uns **Karina Schiffgen** geb. Schmelz auf eigenen Wunsch.

Seit ihrer frühen Jugend hat sie uns regelmäßig jeden zweiten Sonntag in den Gottesdiensten in unserer Kirchengemeinde und bei anderen Veranstaltungen an der Orgel musikalisch begleitet.

Ihren ersten Unterricht erhielt sie von Ihrem Großvater Karl Rudolph, der viele Jahre Organist in unserer Kirchengemeinde war. Nach dessen Tod setzte sie ihre Ausbildung bei Waltraud Möller fort, die sie anfangs auch noch in den Gottesdiensten unterstützte.

Wir möchten uns an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich für die vielen Jahre ihrer musikalischen Unterstützung in unserer Gemeinde bedanken und wünschen Karina Schiffgen für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

... und Neuanfang

Seit einigen Wochen gibt es ein neues Gesicht an unserer Orgel in der Mansbacher Kirche. Wir begrüßen die 15-jährige **Nora Ißbrücker** aus Buttlar als neue Organistin.

Bereits mit 5 Jahren begann sie ihre musikalische Ausbildung am Klavier und seit Ihrem 11. Lebensjahr spielt sie Orgel.

Nora Ißbrücker sagt, dass es ihr viel Freude bereitet, uns in unseren Gottesdiensten musikalisch zu begleiten, und bedankt sich für den herzlichen Empfang.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit! Denn ein Gottesdienst ohne Musik ist für uns kaum vorstellbar.

Margrit Steiner



Gottesdiensten in unseren Gemeinden!



Bitte informieren Sie sich in den kommunalen Mitteilungsblättern und auf der Homepage unseres Kooperationsraumes über aktuelle Änderungen!

Aktuelle Informationen: <https://evangelisch-im-hünfelder-land.de>

1.3. Reminiscere	2.4. Gründonnerstag
10.00 Mansbach	15.00 Mansbach A Gemeindehaus
10.30 Bodes T	18.00 Oberbreitzbach A
10.30 Eiterfeld mit Kigo	18.30 Eiterfeld A
11.00 Oberbreitzbach	20.00 Buchenau A Gemeindehaus
6.3. Weltgebetstag	3.4. Karfreitag
19.00 Dittlofrod ö Z	10.00 Erdmannrode
19.00 Großentaft ö Z	10.00 Mansbach
19.00 Ufhausen ö Z	12.00 Rasdorf
7.3. Weltgebetstag	15.00 Eiterfeld
10.00 Wölf ö Z	15.00 Mansbach Geysokapelle
8.3. Oculi	5.4. Ostersonntag
9.15 Erdmannrode	6.00 Eiterfeld A Z
10.00 Mansbach	6.00 Mansbach A Z
10.30 Eiterfeld T	10.00 Buchenau A F
15.3. Laetare	10.00 Oberbreitzbach A Z
10.00 Mansbach	6.4. Ostermontag
10.30 Buchenau	9.00 Erdmannrode A
10.30 Eiterfeld	10.00 Mansbach A
22.3. Judica	10.30 Bodes A
9.15 Erdmannrode	12.00 Rasdorf A
10.00 Mansbach	12.4. Quasimodogeniti
10.30 Eiterfeld	10.00 Mansbach
29.3. Palmsonntag	10.30 Eiterfeld
10.00 Mansbach Vorstellung der Konfirmanden	19.4. Misericordias Domini
10.30 Bodes	9.15 Erdmannrode
10.30 Eiterfeld K	10.00 Mansbach
	10.30 Eiterfeld K

A Mit Abendmahl
K Mit Kindergottesdienst
ö ökumenisch
Z Mit Zusammensein

F Familiengottesdienst
M Mit besonderer Musik
T Mit Taufe

26.4. Jubilate

10.00 Mansbach A
Konfirmation
 10.30 Eiterfeld A
Konfirmation

3.5. Cantate

10.00 Mansbach
 10.30 Buchenau A
Konfirmation
 10.30 Eiterfeld
 11.00 Oberbreitzbach

10.5. Rogate

9.15 Erdmannrode
 10.00 Mansbach
 10.30 Eiterfeld

14.5. Christi Himmelfahrt

10.00 Gehlfersberg

17.5. Exaudi

10.00 Mansbach
 10.30 Bodes T

24.5. Pfingstsonntag

10.00 Mansbach A T
 10.30 Eiterfeld A

25.5. Pfingstmontag

10.00 Oberbreitzbach A
 10.30 Buchenau A
 18.00 Rasdorf ö

31.5. Trinitatis

9.00 Erdmannrode A
 10.00 Mansbach
 10.30 Eiterfeld K

7.6. 1. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Mansbach
 10.30 Eiterfeld
 11.00 Oberbreitzbach
 18.00 Bodes

14.6. 2. Sonntag n. Trinitatis

9.15 Erdmannrode
 10.00 Mansbach
 10.30 Eiterfeld

19.6.

15.00 Eiterfeld St. Georg ö
 Schulentlassung

21.6. 3. Sonntag n. Trinitatis

10.00 Mansbach
 18.00 Eiterfeld F Z

28.6. Johannis

9.00 Erdmannrode A
 10.00 Mansbach
 10.30 Buchenau
 10.30 Eiterfeld A

5.7. 5. Sonntag n. Trinitatis

10.00 Mansbach
 10.30 Bodes
 11.00 Oberbreitzbach

Kindergottesdienst in der Kreuzkirche Eiterfeld

Monatlich sonntags um 10.30
 Uhr gemeinsam mit dem Ge-
 meindegottesdienst:
 1.3., 19.4., 31.5.,
 21.6. (18.00 Uhr)

Sonntagschule im Gemeinschaftshaus Erdmannrode

Sonntags
 (außer in
 den Schul-
 ferien) um
 10.00 Uhr



Aus der Evangelischen KiTa Mansbach

In den letzten Monaten ist viel in der Kita passiert! Das Thema „Berufe“ hat uns in der vergangenen Zeit begleitet.

Wir begannen mit dem großen Thema „Baustelle“, beschäftigten uns mit Fragen wie: „Welche Berufe gehören dazu?“ „Mit welchen Maschinen und Materialien arbeiten die Menschen in diesen Bereichen?“. Und natürlich durfte ein Besuch auf der Baustelle, welche sich am Eisfeld befand, nicht fehlen.



Weiter ging es mit Dienstleistungsberufen wie „Einzelhandelskauffrau/-mann“. Passend dazu besuchten wir Tante Enso und die Tankstelle und gingen dort einkaufen. Aus den gekauften Lebensmitteln stellten wir ein Frühstücksbuffet zusammen.

Auch Berufe wie „Friseur/in“ und „Kfz-Mechatroniker/in“

durften nicht fehlen. Einige Kinder verbrachten einen Vormittag im örtlichen Friseursalon und andere in der Autowerkstatt Nensel in Mansbach.

Als wir zum Thema „Medizin“ kamen, besuchten uns einige Mütter in der Kita, welche den Beruf der „zahnmedizinischen Fachangestellten“, „medizinischen Fachangestellten“ und „Augenärztin“ ausüben. Sie brachten viel Anschauungsmaterialien mit, um uns zu zeigen, womit sie in ihrem Alltag arbeiten. Die medizinische Fachangestellte nahm bei freiwilligen Erzieherinnen Blut ab und führte einen Zuckertest durch.



Teil unseres Themas waren auch die verschiedenen Fortbewegungsmittel und welcher Beruf zu den jeweiligen Fahrzeugen gehört. Dazu gehörte z.B. der Busfahrer, Pilot oder auch Postbote.

Eine Mutter aus unserer Kita ist Programmiererin bei der Firma AEM. Sie brachte zur Veranschaulichung ihres Arbeitsalltages sogar einen Roboter mit, welcher für viel Begeisterung bei den Kindern sorgte.

Für einige Kinder stand auch ein Besuch bei einem pensionierten Schreiner im Ort an, dort durften sie die Werkstatt erkunden und gemeinsam etwas aus Holz bauen.



Über zwei Wochen lang lernten wir verschiedenen Berufe der großen Firma „K+S“ kennen. Mitarbeiter von dort, dazu zählte auch ein Vater, besuchten uns in der Kita und erzählten über ihren Alltag und führten Experimente mit den Kindern durch.



Es stand noch ein Ausflug zum örtlichen Steinmetz an, welcher auch ein Vater in unserer Kita ist. Dort durften wir uns die Produktionshallen anschauen und beobachten, wie die Materialien verarbeitet werden, bis das fertige Produkt entsteht.

Zum Abschluss unseres Projekts „Berufe“ besuchten unsere Vorschulkinder einen Vater, welcher Buchbinder ist. Dort konnten sie unter anderem mit eigenen Augen sehen, wie Bücher, welche sie selbst gerne vorgelesen bekommen, entstehen.

Hiermit bedanken wir uns nochmals bei jedem Einzelnen, der dazu beigetragen hat, dass die Kinder so viele Berufe kennenlernen durften und ihnen Einblick in ihren Alltag gewährt haben. Sie hatten sehr viel Spaß dabei und konnten viel daraus mitnehmen.

KiTa-Team

80 Jahre und ein paar Tage Kindergartenjubiläum

Mit dem Ende des nationalsozialistischen Schreckenssystems wurden auch zahlreiche Einrichtungen geschlossen, die der Staat bis dahin geführt hatte. Hitlerjugend und Bund Deutscher Mädchen nahmen ein Ende und freie Träger konnten wieder in der Jugendarbeit und Kinderbetreuung zum Einsatz kommen. EC und kirchliche Einrichtung übernahmen wieder diakonische und Bildungsaufgaben, die zuvor auch wegen der politischen Einflussnahme in Staatshand gewesen waren. In Mansbach verabschiedete sich somit im Juli 1945 die letzte verbliebene NSV-Schwester und übergab Haus und Inventar an den örtlichen Pfarrer.

In den ersten Jahren stand dabei die diakonische Arbeit im Vordergrund: Die Kinder wurden versorgt und betreut und damit den Müttern und Familien Zeit für die tägliche Arbeit freigemacht. Überlegt man, wie lange es dauerte, bis mancher Vater aus dem Krieg heimkehrte und wie die Lücken klafften, die der Krieg in die eigene Bevölkerung gerissen hatte, so war es eine Wohltat, wenn die Kleinen für ein paar Stunden versorgt waren. Wurde die Arbeit zunächst von jungen Frauen vom Ort geleistet, konnte Anfang der fünfziger Jahre mit „Tante Charlotte“ eine Erzieherin eingestellt werden, die auch im Gebäude in der Poststraße 9 wohnte. Erst in den Siebzigern konnte dann angebaut werden. Bis dahin waren zeitweilig bis zu 80 Kinder auf kleinem Raum in der Einrichtung anzutreffen.



Dennoch gab es schon zur Zeit Pfarrer Fiebigs (1950-59) einen Kindergartenbrief, der Spenderinnen und Spendern zugeht und pädagogische Themen behandelt. So wurden diakonisches Handeln und Bildungsarbeit miteinander verquickt. Im Laufe der Zeit wurde mehr und mehr Wert auf die Qualifizierung der Mitarbeiter gelegt. Und mit dem größeren Raumangebot und tariflichen Entwicklungen war es bald nicht länger möglich, die Mehrkosten des Kindergartens (über die Elternbeiträge hinaus) von der Kirchengemeinde allein aufzubringen.

Diese Entwicklung setzt sich bis heute fort. Gab es Anfang der 90er Jahre noch eine Drittel-Regelung (Eltern zahlen ein Drittel, Kommune und Kirche ebenso) würde das heute längst nicht mehr aufgehen. Schon der Neubau auf Land, das zur Küsterei- und Pfarrstellenbezahlung gedacht war, konnte nicht selbst finanziert werden. Aber dank vieler ehrenamtlicher Helfer konnten wir dennoch 1996 in die Hofstatt 13 einziehen und können am **Tag der offenen Tür am 14.3.2026** verspätet die 80 Jahre evangelischen Kindergarten und ganz aktuell 30 Jahre Neubau Hofstatt 13 begehen.

Harald Krüger

Die neuen Kirchenvorstände

Am 26. Oktober 2025 wurden die Kirchenvorstände für die Wahlperiode 2025-2031 gewählt. Die gewählten Mitglieder trafen sich anschließend, um weitere Berufungen in die Kirchenvorstände auszusprechen. Somit setzen sich unsere Kirchenvorstände nun wie folgt zusammen:

Kirchenvorstand Buchenau

Simone Heeß	Buchenau
Ralf Höck	Giesenhain
Jürgen Kilimann	Buchenau
Brigitte Otter	Buchenau
Horst Reinhard	Fischbach
Thomas Sirsch	Erdmannrode
Heinrich Steinicke	Branders
Jutta Warninghoff	Bodes

Zum Vorsitzenden wurde Pfr. Karl Josef Gruber bestimmt, zum stellv. Vorsitzenden Jürgen Kilimann gewählt. Es kann noch eine Berufung ausgesprochen werden.

Kirchenvorstand Eiterfeld-Rasdorf

Christiane Bott	Dittlofrod
Jörg Franz	Großentaft
Kurt Huff	Eiterfeld
Wolfgang Jansohn	Grüsselbach
Nicole Seifert	Eiterfeld
Christine Volkenand	Großentaft
Birgit Wanke	Eiterfeld

Zum Vorsitzenden wurde Pfr. Karl Josef Gruber bestimmt, zur stellv. Vorsitzenden Christine Volkenand gewählt. Es können noch zwei Berufungen ausgesprochen werden.



Kirchenvorstand Mansbach

Karl Berk	Mansbach
Karin Brecht Kattler	Mansbach
Sylvia Brodd-Hilpert	Mansbach
Bernd Klee	Oberbreitzbach
Margrit Steiner	Mansbach
Elke Steinmann	Mansbach
Bernd Volkert	Mansbach

Mit beratender Stimme wurden die Jugendlichen Timo Dehnert und Antonia Köhl aus Mansbach in den Kirchenvorstand berufen. Sie werden mit Erreichen der Volljährigkeit stimmberechtigte Mitglieder.

Zum Vorsitzenden wurde Pfr. Harald Krüger bestimmt, zum stellv. Vorsitzenden Karl Berk gewählt.

Krippenspiel an Heiligabend in Mansbach – Dank für langjähriges Engagement



Das Krippenspiel an Heiligabend gehört für viele Gemeindeglieder zu Weihnachten dazu. Jedes Jahr bringen Grundschulkinder die Weihnachtsgeschichte auf die Bühne und machen die Botschaft von der Geburt Jesu lebendig.

Bereits sechs bis acht Wochen vor Heiligabend beginnen die Proben, die regelmäßig samstags stattfinden. Im Vorfeld wird die passende Weihnachtsgeschichte ausgewählt. Gemeinsam werden Texte geübt, Rollen gefunden und die Kostüme ausgesucht – alles mit großer Begeisterung und Einsatz.

Dass dieses Krippenspiel Jahr für Jahr gelingt, ist vor allem dem großen ehrenamtlichen Engagement im Hintergrund zu verdanken. In besonderer Weise möchten wir **Martina Berk** danken, die sich seit 20 Jahren mit viel Herz, Geduld und Kreativität für das Krippenspiel einsetzt und zahlreiche Kinder begeistert hat.

Ein ebenso herzlicher Dank gilt **Elke Steinmann**, die auch über viele Jahre hinweg dazu beigetragen hat, dass das Krippenspiel zu einem festen und geliebten Bestandteil in unserer Kirchengemeinde geworden ist.

Ilona Herpers

Musikalisches Krippenspiel

Das Krippenspiel in der Kreuzkirche Eiterfeld wurde von mehr als 20 Mitwirkenden gestaltet. Cornelia Pfeiffer hatte es mit vielen musikalischen Einlagen aus ihrer Feder geschrieben und zum Teil gemeinsam mit zwei früheren Gitarrenschülerinnen begleitet. Es gab viele berührende Elemente, auch sprachlichen Witz, wenn z. B. die Weisen sich als „Profis für die Sterne“ bezeichneten. Ein bezaubernder Auftakt des Weihnachtsfestes, den das Kindergottesdienstteam und weitere Eltern gemeinsam mit Frau Pfeiffer möglich machten, Vielen Dank dafür!

Karl Josef Gruber



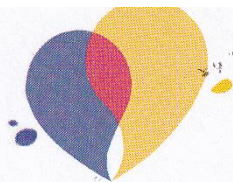
In einer Welt voll Licht und Schatten



Was dabei rauskommt, wenn Licht und Schatten bewusst eingesetzt werden, durften die Gottesdienstbesucher an Heiligabend in Buchenau erleben. Ihnen wurde die Weihnachtsgeschichte mit Hilfe eines selbst geschriebenen Schattentheaters von den Konfirmandinnen und Konfirmanden erzählt. Die Weihnachtszeit zeichnet sich durch ihre vielen Lichter in den Fenstern oder am Weihnachtsbaum aus. Dadurch wird es erst so richtig hell und glanzvoll. Äußerlich schön - aber wie sieht es sonst aus? Als Jesus geboren wurde, waren die Umstände alles andere als glanzvoll. Und auch heute in unserer Welt sehen wir nicht nur Licht, sondern auch Schattenseiten und Dunkelheit. Wie gut, dass Jesus genau in diese schattenvolle Welt gekommen ist. Er ist das Licht der Welt (Joh 8,12) – nicht nur an Weihnachten, sondern auch an jedem anderen Tag. Ernst Ferstl sagt: „Jeder Schatten ist auch immer ein Wegweiser zum Licht.“ Lasst uns also ermutigt sein, dass Gott in einer Welt voll Licht und Schatten da und erlebbar ist.

Eva-Maria Sirsch

HERZLICHE EINLADUNG ZUM HESSENTAG 2026



Die ökumenische Projektgruppe bei einem ihrer Vorbereitungstreffen. Foto: privat

Zum **Hessentag 2026** (12.–21. Juni) gestalten die Kirchen in Fulda unter dem Motto „**Im Herzen eins**“ ein gemeinsames ökumenisches Programm. Begegnung, Glauben und Gemeinschaft stehen im Mittelpunkt – getragen von Verbundenheit über Konfessions-, Herkunfts- und Lebensgrenzen hinweg.

Vier Orte – ein Herz

Während des gesamten Hessentags gestalten die Kirchen vier besondere Orte, die alle das Herz als Symbol für Verbundenheit tragen:

HERZMITTE

Die Fuldaer Stadtpfarrkirche wird zur multimedial inszenierten Hessentagskirche – ein Ort des Erlebens, der Begegnung und der Inspiration.

HERZKLÄNGE

Auf der Himmelsbühne bewegen und verbinden Musik und Aufführungen.

HERZZEIT

Die Severikirche lädt zu Ruhe, Stille und kurzer Auszeit im Alltag ein.

HERZBLICK

Im Riesenrad erhalten Besucherinnen und Besucher einen Segen mit neuer Perspektive.

Auftakt mit Herz:

Eröffnungsgottesdienst am 14. Juni

Der Hessentag der Kirchen beginnt am Freitag, 12. Juni 2026, um 18 Uhr mit der Eröffnung der Hessentagskirche in der Fuldaer Stadtpfarrkirche. Am Sonntag, 14. Juni 2026, um 10 Uhr, feiern die Kirchen einen großen Eröffnungsgottesdienst auf dem Domplatz.

Mit Herz dabei – Ehrenamt willkommen

Damit das Fest der Begegnung gelingt, freuen sich die Kirchen über viele helfende Hände und Herzen. Wer Zeit und Lust hat, sich ehrenamtlich einzubringen, kann sich unter hessentag@bistum-fulda.de oder hessentag@ekkw.de melden.

Die Anmeldung als Helferin oder Helfer ist außerdem über das Online-Formular unter dem nachstehenden Link oder den abgebildeten QR-Code möglich:

www.cutt.ly/anmeldung-ehrenamt



Mehr Infos zum Hessentag 2026 auf Instagram:  [@imherzeneins](https://www.instagram.com/imherzeneins)

Pilger- und Studienreise ins Burgund

Vom 17. bis 24. August führen die Kath. Pfarreien Hünfeld und Gelnhausen eine Pilger- und Studienreise ins Burgund durch. Die geistliche Leitung übernehmen Pfr. Dr. Michael Müller und Gemeindereferentin Juliana Bös. Ziele der 8-tägigen Busreise sind Semur-en-Assois, Vezelay, Auxerre, Pontigny, Dijon, Fontaine lès Dijons, Flavigny-sur-Ozerain-Fontenay, Beaune und Autun. Der Reisepreis beträgt 1.390 € pro Person im DZ, Einzelzimmerzuschlag: 370 €.

Anmeldung über info@oneworldtours.de. **Weitere Informationen:** zentralespfarrbuero.huenfelder-land@bistum-fulda.de, Tel.: 06652-99223-0.

Gemeindefahrt in die Thüringische Rhön

Am Samstag, 29. August 2026, laden wir zu einem Tagesausflug in die thüringische Rhön ein. Wir besuchen den „Rhöner Dom“ in Heltershausen, ein imposantes Kirchenbauwerk der Barockzeit, essen im Jagdschloss Fasanerie Hermannsfeld zu Mittag und fahren weiter nach Meiningen, wo wir einen Blick hinter die Kulissen des Staatstheaters erhalten, Zeit zum Bummeln in der Altstadt haben und mit einem Abendgebet in der Stadtkirche St. Marien schließen. Nähere Informationen gibt es im nächsten Gemeindebrief. Wenn Sie Interesse haben, halten Sie sich bitte den Termin frei. Die Anmeldung erfolgt dann Anfang Juli.



Da wird es hell
in unserem Leben, wo man
für das Kleinste danken lernt.

Friedrich von Bodelschwingh

Auflösung des Rätsels auf S. 14: 1A, 2B, 3C, 4B, 5A, 6B.

Freude und Leid in unseren Kirchengemeinden

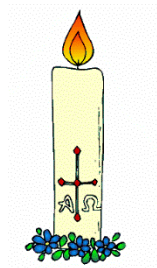
Die Heilige Taufe empfangen:

Buchenau

1 Getaufte

Eiterfeld-Rasdorf

6 Getaufte



**Lass dich durch nichts erschrecken und
verliere nie den Mut, denn ich, der HERR, dein Gott,
bin mit dir, wohin immer du gehst.**

Josua 1,9

Aus unseren Gemeinden wurden kirchlich bestattet:

Kirchengemeinde Buchenau

4 Verstorbene

Kirchengemeinde Eiterfeld - Rasdorf

5 Verstorbene

Mansbach

6 Verstorbene





Spenden für unsere Kirchengemeinden erbeten!



Unsere kleinen Kirchengemeinden sind für ihre Arbeit auf Spenden angewiesen: In der Kinder- und Jugendarbeit, in der Öffentlichkeitsarbeit, bei der Erhaltung der Kirchen und Gebäude, bei der Bezahlung von Personal oder der Begleichung von Rechnungen, die für Heizungen, Strom und Wartungen anfallen.

Wenn Sie unsere kirchengemeindliche Arbeit unterstützen möchten, freuen wir uns über Ihre Spende auf eines der folgenden Konten:

Ev. Kirchengemeinde Buchenau	VR-Bank Nordrhön eG IBAN: DE82 5306 1230 0006 8122 10 BIC: GENODEF1HUE
Ev. Kirchengemeinde Eiterfeld-Rasdorf	VR-Bank Nordrhön eG IBAN: DE73 5306 1230 0004 0035 43 BIC: GENODEF1HUE
Ev. Kirchengemeinde Mansbach	VR-Bank Nordrhön IBAN: DE14 5306 1230 0101 7185 25 BIC: GENODEF1HUE

Bitte geben Sie den Spendenzweck und den Namen der Kirchengemeinde an. Bis 100 € gilt der Einzahlungsbeleg als Spendenbescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt. Gerne stellen wir Ihnen eine Spendenbescheinigung aus, wenn Sie dies beim Verwendungszweck vermerken.

Vielen Dank für Ihre Spenden!

IMPRESSUM

„Unsere Kirchengemeinden – Evangelisches Kirchspiel Vorderrhön“ wird von den Kirchenvorständen der Ev. Kirchengemeinden Buchenau, Eiterfeld-Rasdorf und Mansbach herausgegeben. Er erscheint in einer Auflage von 1.750 Exemplaren und wird an alle evangelischen Haushalte verteilt. V. i. S. d. P.: Pfr. Karl Josef Gruber, Friedländer Weg 2, 36132 Eiterfeld. Redaktion: K. J. Gruber, I. Herpers, H. Krüger, M. Steiner. Fotos, soweit nicht anders angegeben: K. J. Gruber
Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß-Oesingen
Redaktionsschluss für diesen Gemeindebrief war der 31.01.2026, für den nächsten Gemeindebrief (Juni bis Oktober 2026): **30.04.2026**

Der Gemeinde- brief wird an unsere Gemein- deglieder ver- teilt.



Wurde Ihnen keiner zugestellt,
benachrichtigen Sie bitte Ihr
Pfarramt!

Aktuelle Informationen

... erhalten Sie durch die kom-
munalen Mitteilungsblätter.
Wöchentlich erscheinen dort
Nachrichten aus unseren Kir-
chengemeinden. Außerdem im
Internet: [www.Evangelisch-im-
hünfelder-land.de](http://www.Evangelisch-im-hünfelder-land.de)

Kirche im Internet

Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck	www.ekkw.de
Ev. Kirche in Deutschland	www.ekd.de

Ev. Kirchenkreis Fulda	www.kirchenkreis-fulda.de
------------------------	--

Kooperationsraum Hünfelder Land	Evangelisch-im-hünfelder-land.de
------------------------------------	--

Evangelische Jugend Fulda	ej-fulda.de www.facebook.com/ ejfulda www.twitter.com/ejfulda www.instagram.com/ejfulda
---------------------------	--

Diakonie Fulda	www.diakonie-fulda.de
----------------	--

Telefonseelsorge Fulda	www.telefonseelsorge-fulda.de
------------------------	--

Kath. Pastoralverbund Hessisches Kegelspiel	www.pastoralverbund-hessisches-kegelspiel.de
--	--

Evangelische Gemeinschaft Bad Hersfeld	www.eg-hef.de
---	--

Gustav-Adolf-Werk	www.gustav-adolf-werk.de/gaw- kurhessen-waldeck.html
-------------------	---

Evangelische Nachrichten	www.evangelisch.de
--------------------------	--

Katholische Nachrichten	www.katholisch.de
-------------------------	--

Kirche im Hessischen Rundfunk	www.kirche-im-hr.de
-------------------------------	--

Evangelisches Kirchenjahr	www.kirchenjahr-evangelisch.de
---------------------------	--

Gemeindetelefonbuch



Pfarramt Vorderrhön I Pfarrer H. Krüger	Mansbach Buttlarstraße 4 36284 Hohenroda	06676 - 9180036 Pfarramt.vorderrhoen1 @ekkw.de
Pfarramt Vorderrhön II Pfarrer K. J. Gruber	Friedländer Weg 2 36132 Eiterfeld	06672 - 488 Pfarramt.vorderrhoen2 @ekkw.de
Verwaltungsassistentz Gabriele Weidig	Stiftstraße 1 36088 Hünfeld	06652-7946250
Ev. Kindergarten Mansbach Kommissarische Leitung: S. Kraft	Hofstatt 13 36284 Hohenroda	06676 - 464
Kirchenvorstand Buchenau	stellv. Vorsitzender Jürgen Kilimann	06672 - 1852
Kirchenvorstand Eiterfeld-Rasdorf	stellv. Vorsitzende Christine Volkenand	06672 - 285
Kirchenvorstand Mansbach	stellv. Vorsitzender Karl Berk	06676 - 8279

Gemeindegruppen

Kindergottesdienst Erdmannrode	Anke Kraft Luise Rüger-Sirsch	06621 - 65373 06629 - 808363
Kindergottesdienst Mansbach	Nicole Grünstern	06676 - 918178
Kindergottesdienst, Jungschar und Jugendtreff	Eva-Maria Sirsch	06629 - 808363
Gitarrengruppen Posaunenchor Erdmannrode	Cornelia Pfeiffer Hans-Willi Schott	06672 - 9184007 06629 - 6941

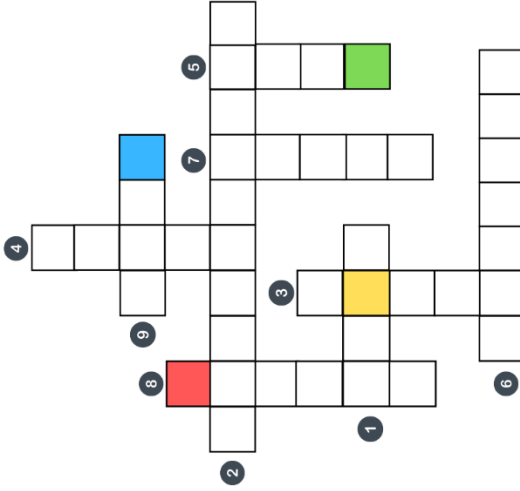
Häusliche Krankenpflege:

Gemeinde.Diakonie Station Hohenroda für Erdmannrode, Mansbach und Oberbreitzbach	06629 - 536480
Gemeinde.Diakonie Station Bad Hersfeld für Bodes und Fischbach	06621 - 959292

Titelbild: Weltgebetstagsmotiv aus Nigeria

OSTER RÄTSEL

Finde das passende Wort zu dem jeweiligen Bild.
Trage es in das Gitter ein. Wie lautet das
Lösungswort?



An Ostern feiern wir, dass Jesus den Tod besiegt hat.

Jesus !